



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2106

Montag, 12. Februar 2024

Demokratie

Hass im
Internet

Fake
oder
Fakt



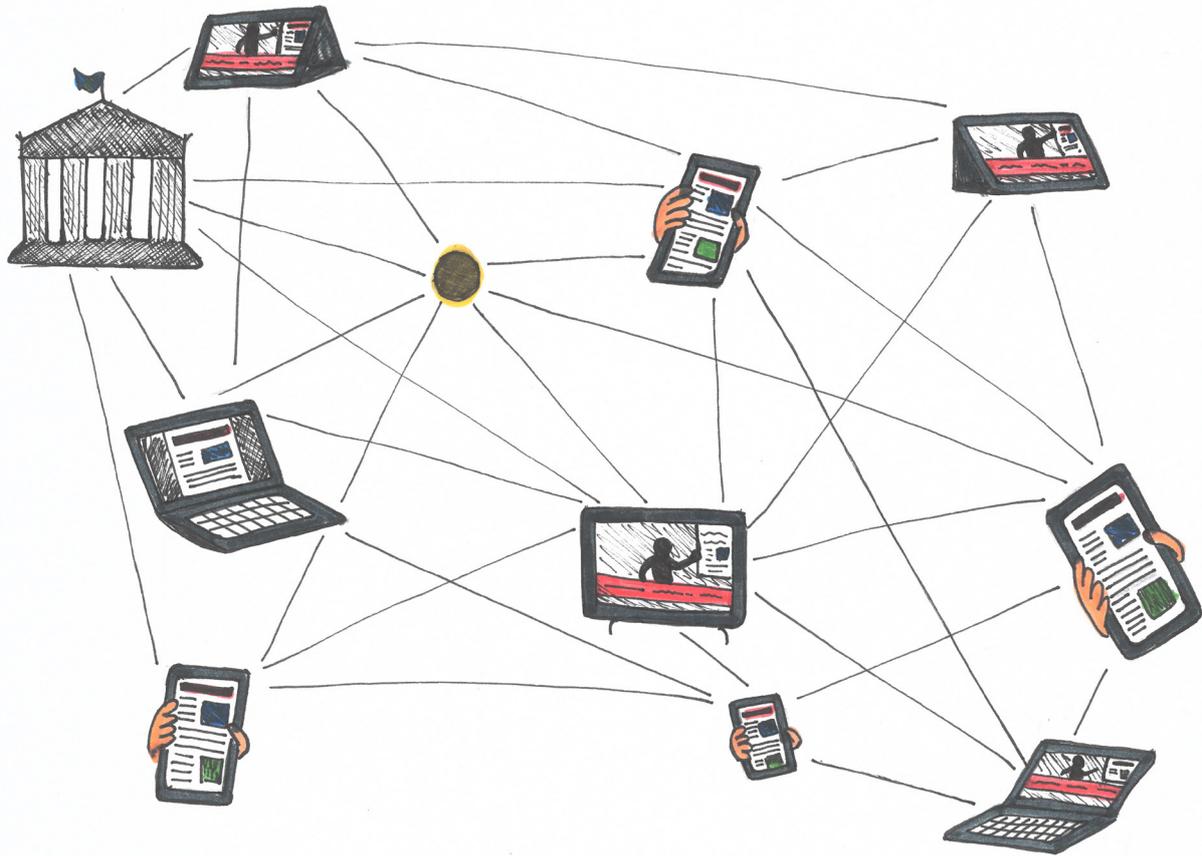
Neue Medien

Die Welt als Netzwerk

Neue Medien und Demokratie

Demokratie in den neuen Medien

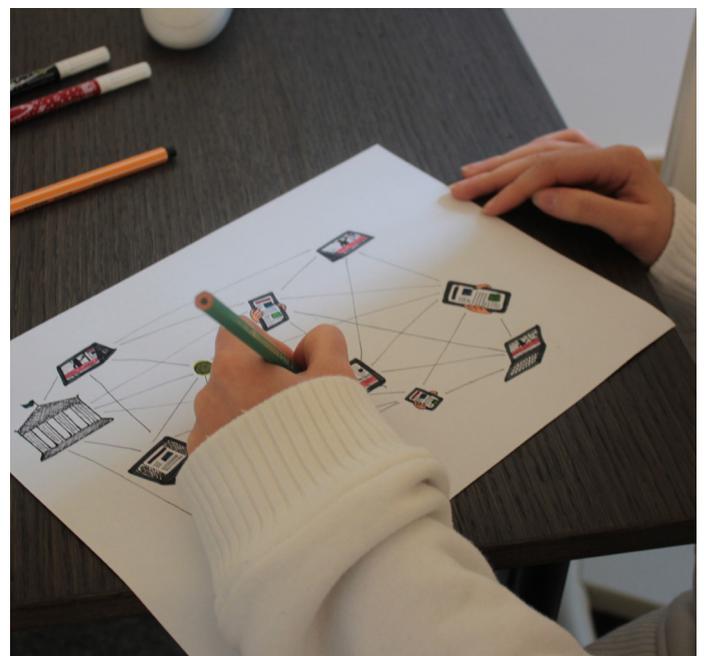
Raphael (14), Lukas (14), Franchesco (13), Dominik (13), Mertcan (13),
Malak (16) und Noemi (14)



Sind neue Medien eigentlich auch für alle demokratisch?

Die neuen Medien umfassen das ganze Internet. Neue Medien können uns in kurzer Zeit möglichst viele Informationen geben. Wir können auf viele dieser Informationen meistens auch reagieren, zum Beispiel mit Likes und Kommentaren. Wir können auch selbst eigene Inhalte erstellen. Wir können uns in den neuen Medien schnell eine eigene Meinung bilden.

Eine Demokratie ist eine Herrschaftsform, in der alle gleichberechtigt mitbestimmen können. In einer Demokratie sind z. B. die Meinungsfreiheit und die Gleichberechtigung von allen



sehr wichtig. Dabei stellt sich die Frage: Gibt es Demokratie auch im Internet? Bei vielen Apps gibt es Altersbeschränkungen. Junge Leute müssen ein bestimmtes Alter erreichen, um dort dann mitzureden. Ältere Leute haben vielleicht nicht die Kapazität und die erlernten Fähigkeiten, um die neuen Medien genauso zu benutzen wie jüngere. Außerdem haben im Internet nicht immer alle die gleichen Rechte, zum Beispiel haben Administratorinnen und Administratoren mehr Rechte als normale Nutzer:innen. Auf vielen Plattformen können zwar alle mitreden, zum Beispiel durch Kommentare, aber manche verifizierte Benutzer:innen, welche durch Be-

zahlung höhergestellt werden, können mehr bewirken und haben mehr Rechte.

Unsere Kommunikation, egal ob real oder virtuell, hat Auswirkungen auf das echte Leben. Leute, die in den neuen Medien durch z. B. Kommentare schlechtgemacht und ausgeschlossen werden, fühlen sich oft auch nicht als Teil der Gemeinschaft außerhalb des Internets.

In einer Demokratie sind wir ein Teil einer großen Gemeinschaft. Alle Menschen sollten gleichberechtigt im Internet mitbestimmen dürfen. Wir sollten offen für viele Meinungen und Ideen sein, damit unsere Gemeinschaft vielfältig bleibt.



Hass in Medien

Zoe (14), Johanna (13), Adar (13), Valentin (14), Bernhard (13), Domi (13)
und Yannik (13)



Besprechung von Hass in Medien: Gründe und Folgen

In den neuen Medien, z. B. Tik Tok, gibt es oft viele Emotionen – vor allem negative Kommentare. In den neuen Medien kursiert mehr Hate als in den klassischen Medien. Gründe dafür sind z. B., dass man in den sozialen Medien anonym Sachen sagen kann, dadurch sagt man radikalere Sachen. Im Internet trifft man auch

viele Personen, die dieselbe Meinung vertreten und man fühlt sich dadurch stark.

Es gibt viele Gründe für Hass in den Medien. Es gibt z. B. viele, die eifersüchtig auf den Erfolg von anderen sind. Vor allem auf Social Media gibt es wenige Regeln von Seiten mancher Betreiber. Man hat das Gefühl, man darf sagen,

was man will, da es ja Meinungsfreiheit gibt. Meinungsfreiheit erlaubt aber nicht alles! Die Plattformen können aber nicht alle Themen löschen. Das ist auf der einen Seite gut, da man gerade in einer Demokratie viele Meinungen kennen sollte. Aber z. B. extrem diskriminierende Posts werden meistens dann heruntergenommen, wenn das von den Userinnen und Usern gefordert wird. Leider kann man Sachen im Internet nicht für immer löschen, da man Posts z. B. teilen kann. Deswegen sollte man sich vorher gut überlegen, was man postet. Folgen von Hass sind manchmal Depressionen, die sogar zu Selbstmord führen können. Es kann auch passieren, dass Leute Hass gegen eine große Gruppe von Menschen entwickeln, wegen einer Person, die eine besonders radikale Meinung vertritt. Viele Leute mögen z. B. keine Veganer:innen wegen einer bestimmten Aktivistin, „Die Militante Veganerin“, die ihr Anliegen sehr stark über Social Media vertritt.

Viele Leute sagen auch ihre Meinung nicht, da sie Angst vor dem Hate haben, z. B. homosexuelle Personen.

Leute bekommen durch den Hass, den sie verbreiten, oft mehr Aufmerksamkeit und durch diese bekommen sie mehr Geld. Deswegen provozieren sie die Menschen. Das kann unsere Meinung und unser Verhalten beeinflussen.

Ein aktuelles Beispiel von Hate hat Frau Alexandra Förderl-Schmid erlebt. Es wurde eine Person angeheuert, die Fehler in ihren Texten finden sollte. Daraufhin dachten viele Leute sofort, das jeder journalistische Beitrag von ihr falsch gewesen sei. Ihr Ruf wurde angezweifelt und sie wurde sehr viel über Social Media gehatet. Anfang Februar wurde sie als vermisst gemeldet. Zum Glück konnte sie gerettet werden. Die Geschichte von Alexandra Förderl-Schmid sollte allen eine Warnung sein, damit sie sehen, was passiert, wenn man gegen eine Person hetzt.

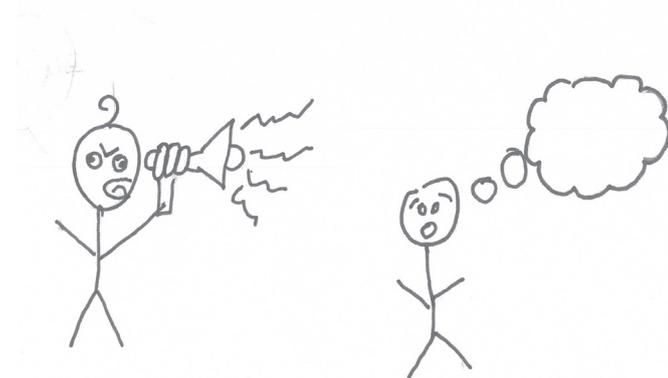


Fake oder Fakt?

Ertugrul (13), Jovan (14), Theodor (13), Sascha (13), Dominik (13),
Alexandra (14) und Daryna (14)

Was sind Fake News eigentlich? Wir haben uns damit beschäftigt, was Fake News denn eigentlich sind und wie man sie erkennen kann.

Verschiedenste Inhalte, sowohl Informationen, Unterhaltung, als auch Falschmeldungen, werden im Internet sehr schnell weiterverbreitet. Fake News sind falsche Informationen in Form von Texten, Bildern, Audios, Videos, usw. Es gibt verschiedene Formen von Falschinformationen: **Fehlinformation** sind falsche Informationen, die nicht die Absicht haben, anderen Menschen Schaden zuzufügen. Dazu zählen z. B.: journalistische Fehler, „Zeitungs-Enten“, Clickbaits, falsche Interpretationen, Satire und reißerische Überschriften.

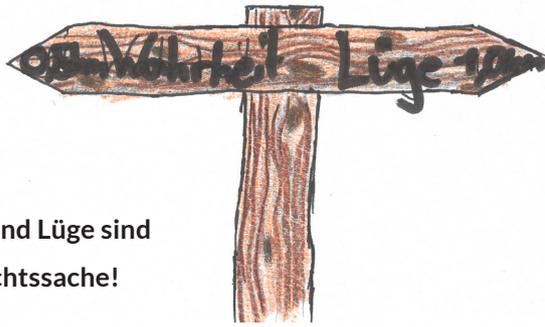


Wütende Leute verbreiten Hatespeech und Fake News, die bei anderen Angst erzeugen.

Desinformation sind falsche Informationen, die absichtlich erstellt werden, um Menschen zu täuschen und/oder Menschen Schaden zuzufü-

gen, wie z. B.: erfundene Inhalte (Lügen, Gerüchte), manipulierte Inhalte (Bildmanipulation, Deepfakes) und auch politische Propaganda. **Malinformation** sind falsche Informationen, die teilweise auf Wahrheit beruhen und irreführend sind. Damit will man die Menschen täuschen und/oder ihnen Schaden zufügen. Dazu gehört z. B.: Phishing, Hate Speech, Leaks und betrügerische Quellen, die z. B. Geld möchten oder Angst bei vielen Menschen erzeugen wollen.

In seriösen Medien arbeiten beruflich Reporter:innen. Im Internet kann jede:r alles, was er:sie will, veröffentlichen. Trotzdem ist das Internet kein rechtsfreier Raum. Die Gesetze, die offline gelten, gelten auch online, z. B.: Verleumdung, Verhetzung und auch Cyber-Mobbing können bestraft werden. Nicht nur Kriminelle trauen sich im Internet mehr, weil sie denken, dass sie anonym sind. Man sollte sich als User:in immer überlegen, warum etwas gepostet wird. Man sollte auch selber aufpassen, was man postet und wann man es macht. Wenn man z. B. im Urlaub ist und ein Bild postet, dann können Einbrecher:innen wissen, dass das Haus leer ist und könnten die Gelegenheit nutzen.



Wahrheit und Lüge sind keine Ansichtssache!

Jim Carrey spricht Deutsch! Achtung KI-Fake!

Vor zwei Wochen wurde auf Youtube ein Kurzvideo vom amerikanischen Schauspieler, Jim Carrey veröffentlicht, welcher angeblich in einem Interview Deutsch sprach. Viele Fans merkten jedoch schnell, dass es ein Deepfake ist und von einer künstlichen Intelligenz erstellt wurde. KI hat massive Fortschritte gemacht in den letzten Jahren. Einige Menschen empfinden das als gruselig.

F: Was ist eigentlich ein Deepfake?

A: Deepfakes sind mit KI erzeugte Videos oder Audioaufnahmen, die z. B. Personen realistisch imitieren, indem sie ihr Aussehen, ihre Stimme und ihr Verhalten nachahmen.

F: Wie realistisch sind Deepfakes heute?

A: Sie sind mittlerweile so fortgeschritten, dass sie selbst von Experten und Expertinnen nur schwer als Fälschungen erkannt werden.

F: Was soll ich machen, wenn ich mir unsicher bin, ob etwas ein Deepfake sein könnte?

A: Man sollte auf spezielle Faktenchecker-Webseiten nachschlagen, ob schon etwas dazu veröffentlicht wurde.

Quellennachweis: <https://www.mimikama.org/jim-carrey-deutsch-grinch-deepfake/>

Tipps zur Quellenkritik

Damit wir nicht auf Fake News reinfallen, müssen wir einige Sachen beachten:

Wer?

Wer hat den Artikel geschrieben. Was weiß man über den: die Verfasser*in? Ist ein Impressum vorhanden?

Wie?

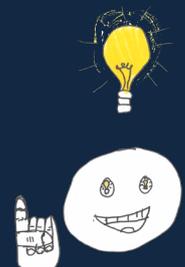
Wie professionell ist der Artikel (Rechtschreibung, Wortschatz und Genauigkeit)? Wie umfangreich sind die Inhalte?

Warum?

Was ist der Zweck der Webseite? Soll der Inhalt informieren oder unterhalten? Stimmen die Inhalte?

Tipps zum Umgang:

- ◆ saferinternet.at
- ◆ mimikama.at
- ◆ www.hoaxmap.org



Vorsicht beim Surfen im Internet - glaube nicht alles!



Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Neue Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

4C, BG und BRG, Geringergasse 4, 1110 Wien